

## Kurzzusammenfassung:

Ob Kommas, Klammern oder Anführungszeichen – nach der Lektüre dieses Kapitels haben diese kleinen Zeichen hoffentlich ihren Schrecken für Sie verloren.

Haste mal 'n Komma?

# Durchblick im Dschungel der Interpunktion.

von Yvonne Goldammer

**D**er eine verteilt sie nach Gefühl und vorzugsweise im Überfluss, der andere geizt mit den Satzzeichen, als müsste er jedes einzelne aus seiner eigenen Tasche bezahlen. Für jeden hält die Zeichensetzung Fallstricke bereit.

## 1. KOMMA

Das mit Abstand spannendste – und fehleranfälligste – Satzzeichen ist das Komma. Deshalb räume ich ihm den meisten Raum ein. Ergänzend spreche ich kurz Apostroph und Schrägstrich an. Punkt, Ausrufungszeichen, Fragezeichen und Gedankenstrich können wir vernachlässigen, da sie normalerweise keine Probleme bereiten.

### **Hat der ältere Herr kurze graue Haare oder kurze, graue Haare?**

Klar ist: Wir setzen Kommas, um einzelne Teile bei Aufzählungen voneinander zu trennen.

Manchmal ist es aber nicht so einfach zu bestimmen, wann eine Aufzählung vorliegt und wann nicht. Vor allem dann, wenn mehrere Adjektive hintereinanderstehen.

**Faustregel:** Kontrollieren Sie, ob die Adjektive gleichrangig sind oder ob das letzte enger zum Substantiv gehört als das oder die ersten.

Bei einer „langen, abenteuerlichen Reise“ zeigt das Komma an, dass die Reise sowohl lang als auch abenteuerlich war. Ob Adjektive gleichrangig sind, überprüfen Sie, indem Sie ein „und“ dazwischensetzen oder die Adjektive schlicht gegeneinander austauschen. Das Komma stimmt, wenn die „abenteuerliche, lange Reise“ keinen inhaltlichen Unterschied zur vorigen Formulierung aufweist.

Anders sieht es aus beim „letzten ruhigen Abend“. Es handelt sich dabei um einen ruhigen Abend, der der letzte von mehreren ruhigen

Abenden war. Somit bildet „ruhiger Abend“ zunächst eine Einheit, die dann durch „letzter“ näher bestimmt wird. Ein Komma darf nicht stehen.

Die Farbbezeichnungen sind Adjektive, die gerne Einheiten mit ihren Substantiven bilden. Deshalb ist es üblich, in diesen Fällen ohne Komma zu schreiben – also: „kurze graue Haare“. Mit Komma wäre diese Fügung auch richtig, allerdings betonen wir beim Sprechen das „graue“ etwas stärker.

### **Warum steht auf der Speisekarte:**

#### **„Aal blau“ – aber: „Karpfen, gebacken“?**

Prinzipiell werden nachgestellte Zusätze oder Erläuterungen mit einem Komma abgetrennt: „Das Auto hielt an, dabei heftig schlingend.“ Werden diese Zusätze oder Erläuterungen in den Satz eingeschoben, müssen wir sie mit zwei Kommas umschließen: „Das Auto, heftig schlingend, hielt an.“

Merken sollten Sie sich vor allem zwei Dinge: Zum einen, dass nähere Erläuterungen nicht nur mit „zum Beispiel“ oder „vor allem“ eingeleitet werden können, sondern auch mit „und zwar“ sowie „und das ...“. Halten Sie sich vor Augen, dass dann vor dem „und“ trotzdem ein Komma stehen muss – auch wenn Sie es instinktiv nicht setzen würden: „Man muss, und das weiß kaum jemand, vor einem ‚und‘ doch öfter mal ein Komma setzen.“ Zum anderen darf das Komma nach dem Zusatz keinesfalls stehen, wenn dadurch Adjektiv und Substantiv bzw. Verb und Hilfsverb voneinander getrennt würden: „viele, insbesondere deutsche Urlauber“ oder „da sie nichts geahnt, geschweige denn gewusst hatte“.

Auch nachgestellte Adjektive und Partizipien trennen wir in der Regel durch ein Komma ab, weshalb Sie den „Karpfen, gebacken“ mit Komma schreiben müssen. Nur in festen Fügungen,

die auch so gesprochen und nicht nur geschrieben werden, oder in poetischen Texten darf ein einzelnes Adjektiv auch ohne Komma dastehen. Aus diesem Grund haben auch der „Aal blau“ oder das „Röslein rot“ ihre Berechtigung.

### **Die meisten [,] außer Kevin [,] wollten schwimmen gehen**

In vielen Fällen allerdings können Sie selbst entscheiden, ob Sie etwas als wichtig für das Verständnis des Satzes erachten oder eher als nebensächlichen Einschub ansehen. Bei wichtigen Informationen lassen Sie die Kommas weg, bei unwichtigen setzen Sie sie. Diese Art von Zusätzen wird eingeleitet mit „wie“, „wie zum Beispiel“ oder einer Präposition: „Die meisten [,] außer Kevin [,] wollten schwimmen gehen.“ Die gleiche Freiheit haben Sie bei Namen, die sich auf eine davorstehende Personenbezeichnung beziehen: „unsere Angestellte [,] Frau Meier [,] ...“ Allerdings sollten Sie die Kommas weglassen, wenn ohne den Namen nicht mehr klar ist, wer nun genau gemeint ist.

### **Wie setze ich die Kommas beim Datum?**

In der Regel setzen wir Kommas bei Datums- und Zeitangaben, wenn sie aus mehr als zwei Teilen bestehen: „Wir sehen uns am Montag, dem 16. April (,) um 15 Uhr.“ Bei nur zwei Teilen wird das Komma meist weggelassen: „Wir sehen uns am Montag um drei.“ Wahlfreiheit haben Sie beim schließenden Komma, wenn der Satz danach weitergeht. Zum einen können Sie nämlich die Datumsangabe als Aufzählung verstehen. Dann entfällt das letzte Komma, wie dies bei Aufzählungen üblich ist: „Ich möchte Bier, Schinken, Brötchen kaufen.“ Entsprechend: „Das Konzert findet am Dienstag, dem 24. April um 20 Uhr statt.“ Oder Sie sehen die zusätzlichen Angaben als nähere Erläuterung der ersten an. Dann steht nach der letzten Angabe noch ein Komma: „Das Konzert findet am Dienstag, den 24. April, um 20 Uhr, statt.“



Yvonne Goldammer (geb. 1971)

Nach dem Magisterabschluss in Germanistik, Anglistik und Slavistik war **Yvonne Goldammer** rund zehn Jahre lang an der Universität Bamberg als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin in der germanistischen Sprachwissenschaft tätig. Während dieser Zeit begann sie mit der Arbeit für die telefonische Sprachberatung des Duden-Verlags, die sie bis heute fortführt. Zusätzlich arbeitet sie als freie Korrektorin.

## Zum Weiterlesen

- **Dudenredaktion (Hrsg.): Duden. Die deutsche Rechtschreibung.** 24., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Auf der Grundlage der neuen amtlichen Rechtschreibregeln. Dudenverlag. 2006.
- **Dudenredaktion (Hrsg.): Duden. Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle.** 6., vollständig überarbeitete Auflage. Bearbeitet von Peter Eisenberg unter Mitwirkung von Franziska Münzberg und Kathrin Kunkel-Razum. Auf der Grundlage der neuen amtlichen Rechtschreibregeln. Dudenverlag. 2007.
- **Mackowiak, Klaus: Die 101 häufigsten Fehler im Deutschen und wie man sie vermeidet.** 2., überarbeitete Auflage. Beck. 2005.
- **Rat für deutsche Rechtschreibung (Hrsg.): Deutsche Rechtschreibung.** Regeln und Wörterverzeichnis: Amtliche Regelung. Gunter Narr Verlag. 2006.
- **WAHRIG-Redaktion (Hrsg.): WAHRIG. Die deutsche Rechtschreibung.** Das aktuelle Standardwerk auf der Grundlage der neuen amtlichen Regeln. 125.000 Stichwörter und Schreibweisen und über 500.000 Angaben zu Worttrennung, Grammatik, Bedeutung, Gebrauch, Aussprache und Herkunft. Leitung der Neuausgabe: Sabine Krome. Redaktion: Michael Müller. Wissen Media Verlag GmbH. 2006.
- **Duden. Komma, Punkt und alle anderen Satzzeichen.** Mit umfangreicher Beispielsammlung. 5., neu bearbeitete Auflage von Christian Stang und Dr. Anja Steinhauer. Dudenverlag. 2007.

Zu aktuellen Änderungen der Rechtschreibregeln vgl. [www.rechtschreibrat.com](http://www.rechtschreibrat.com) [13.5.2007].